

Die Kinder üben nun eigenständig mithilfe der Karteikarten sowie den Bild-Wort-Kärtchen. Weitere Wörter mit „M/m“ werden von den Schülern auf vorbereiteten Kärtchen ergänzt, am besten nach dem Schema der Bild-Wort-Kärtchen mit vorne einem Bild und hinten dem passenden Wort dazu, denn so kann ein Kind auch für sich alleine üben, wenn es möchte. Sollen die Namen der Schüler verwendet werden, geht dies natürlich ebenso, hier wird es jedoch zu Beginn des Schuljahres noch Schwierigkeiten geben, wenn ein Kind diese vorlesen soll.

KV 6+7
KV 8

II: Einführung der Karteikarten zum Schreiben und Fühlen am Beispiel des Buchstabens „M/m“

Der Buchstabe „M/m“ der letzten Stunde wird wieder aufgegriffen, beispielsweise durch ein kleines „Hör-Spiel“ wie in Stunde I („Wo hörst du M/m: vorne, in der Mitte oder hinten?“). Mithilfe der Anlauttabelle suchen die Kinder „M/m“ und der Groß- sowie der Kleinbuchstabe werden an die Tafel geschrieben (am besten so, dass sie durch Zuklappen wieder versteckt werden können).

Der Lehrer erzählt nun folgende Geschichte und unterstützt sie mit den Bildkarten der Tierfiguren:

Die Maus freut sich: „Mein Name fängt mit M an!“ Vor Freude möchte sie gleich ein paar M/m an ihre Mausehöhlenwand schreiben. Doch oje, plötzlich weiß sie nicht mehr, wie die Buchstaben aussehen. „Hat das große M nun eine, zwei oder drei Spitzen? Und das kleine m – wie viele Bögen waren das noch mal? Und sehen sie aus wie kleine Hügel oder wie kleine Schüsseln?“ Die Maus probiert Verschiedenes aus, am Ende ist sie ganz durcheinander. „Wie soll ich das nur in meinen Kopf bekommen und mir merken können?“ Ratlos setzt sie sich vor ihr Mäuseloch und seufzt laut. Da steckt ihr Nachbar, der Drache Drago, sein langes Maul aus seiner Höhle. „Was ist los?“, fragt er die Maus. „Ach, weißt du“, sagt sie, „jetzt weiß ich endlich, wie mein erster Buchstabe heißt, und jetzt kann ich mir nicht merken, wie man ihn richtig schreibt.“ Und sie erklärt Drago ihr Problem. „Hm“, meint Drago, „schreib doch einfach hundert mal ein M ganz genau ab, dann weißt du es sicher!“ „Brr!“, die Maus schüttelt sich, „nur schreiben? Das wäre aber ganz schön langweilig.“ „Da hast du recht“, sagt Drago, „moment mal! Ich sehe schnell in meinem Schuppen nach, was ich da so finde. Vielleicht können wir damit das M/m auf lustigere Art lernen.“

KV 1+2

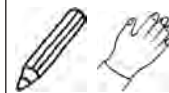
Der Lehrer zeigt nun unterschiedliche Materialien, die Drago in seinem Schuppen gefunden hat: Pfeifenputzer, Sand in Schachteldeckeln und Korke. Zusammen mit den Kindern wird überlegt, wie man damit Buchstaben üben kann. Aus den Pfeifenputzern kann man „M/m“ biegen und anschließend blind ertasten, ob es sich um den Groß- oder Kleinbuchstaben handelt. Sand könnte zum einen als Material verwendet werden, um Buchstabenbilder zu machen und zum anderen um „M/m“ darin mit dem Finger zu schreiben. Am meisten Offenheit lassen die Korke zu, hier sind die Ideen der Kinder gefragt: Man kann mit ihnen beispielsweise die Buchstaben stempeln (mit Wasserfarben getränkte Schwämmchen als Stempelkissen) oder sie als „Stift“ benutzen, mit dem einem anderen Kind der Buchstabe auf den Rücken, den Bauch o. Ä. geschrieben wird, dieses Kind muss dann raten. Auch könnten die Korke in Scheiben geschnitten werden, aus denen dann Tast-Bilder geklebt werden. Die Karteikarten zu den Pfeifenputzern und den Sandbildern finden sich bei den Kopiervorlagen, die Ideen zu den Korke können auf Blanko-Karten festgehalten werden, auf diese Weise wird die Kartei bereits um Einfälle der Kinder ergänzt.

Die Karteikarten werden zusammen betrachtet und erklärt, damit die Schüler eigenständig damit arbeiten können.

KV 9+10
KV 15

KV 9–15

Pfeifenputzer



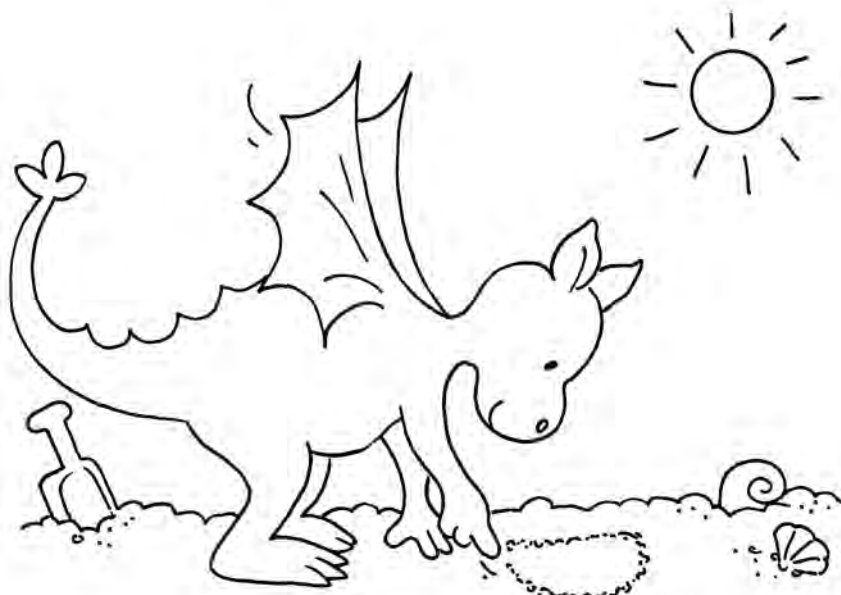
Forme den Buchstaben aus einem Pfeifenputzer.



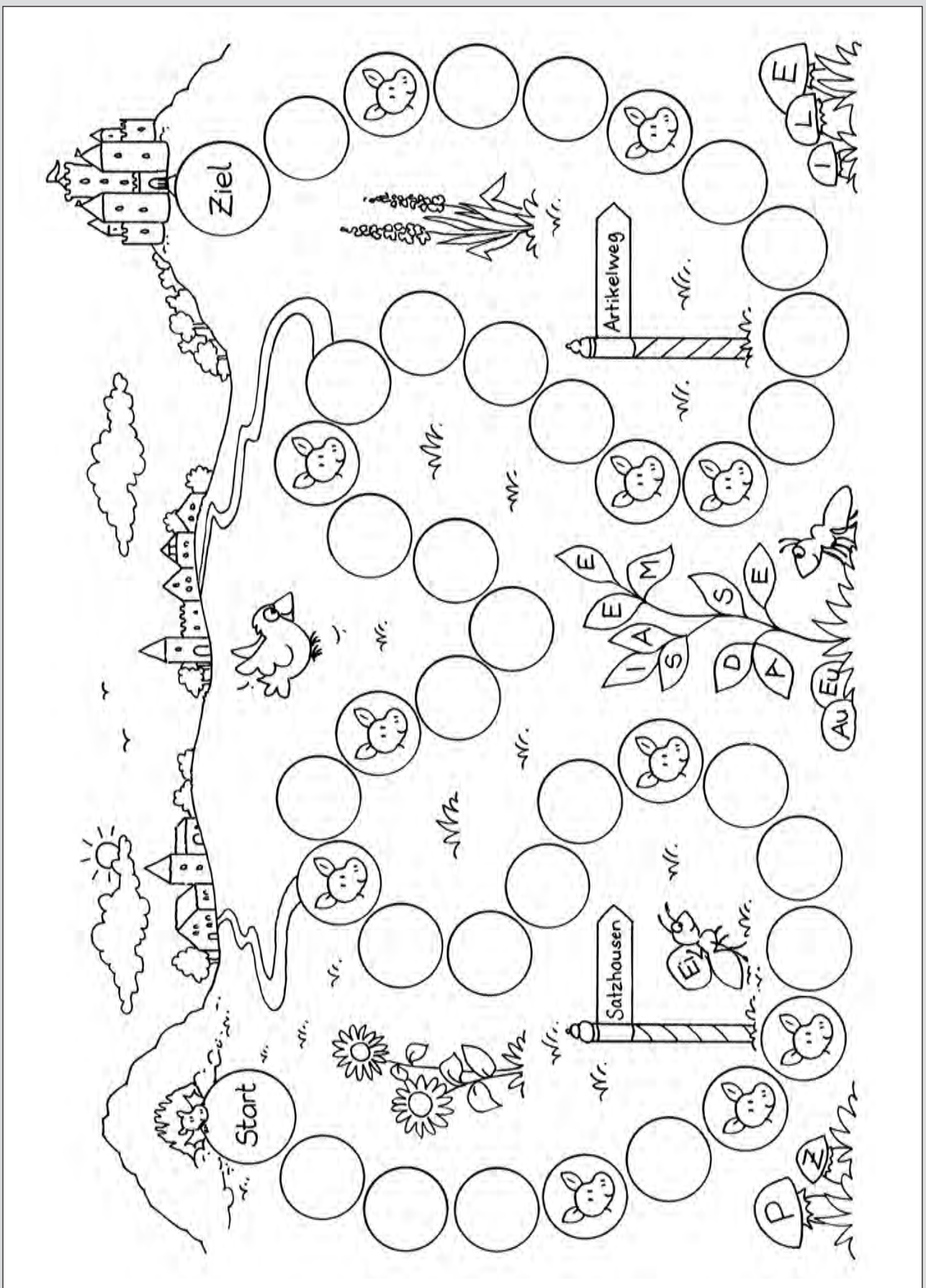
Sandschreiber



Schreibe den Buchstaben mit deinem Finger in den Sand.



Spielplan „Dragos Weg“



S. Aufmuth/S. Maier: Offener Unterricht Deutsch – praktisch Klasse 1
 © Auer Verlag – AAP Lehrfachverlage GmbH, Donauwörth